

# ARCTOS

ACTA PHILOLOGICA FENNICA

VOL. XXIII

HELSINKI 1989 HELSINGFORS

## INDEX

Antti Arjava	Jerome and Women	5
Jaakko Aronen	Il culto arcaico nel <i>Tarentum</i> a Roma e la <i>gens Valeria</i>	19
Christer Bruun	The Name and Possessions of Nero's Freedman Phaon	41
Björn Forsén - Erkki Sironen	Zur Symbolik von dargestellten Händen	55
Siegfried Jäkel	Thukydides als Historiker und Literat	67
Iiro Kajanto	A Humanist Credo	91
Mika Kajava	Cornelia Africana f. Gracchorum	119
Bengt Löfstedt	Notizen eines Latinisten zum Leviathan von Thomas Hobbes	133
Leena Pietilä-Castrén	Scenes of Ancient Rome in a 19th Century Souvenir	145
Olli Salomies	Zu Konsuln der Jahre 115, 135, 195 n. Chr.	165
Erkki Sironen	New Readings on Four Athenian Inscriptions of the Imperial Period	179
Timo Sironen	Una rilettura e un'integrazione di due epigrafi osche di Ercolano (Po 124 e 126)	185
Heikki Solin	Analecta epigraphica CXXVI-CXXXII	195
Antero Tammisto	<i>Tetrao urogallus</i> and <i>Phasianus colchicus</i> in Romano-Campanian Wall Paintings and Mosaics	223
W.S. Watt	Six Notes on Q. Curtius	249
De novis libris iudicia		253
Index librorum in hoc volumine recensorum		309
Libri nobis missi		313
Index		

# Notizen eines Latinisten zum Leviathan von Thomas Hobbes

Bengt Löfstedt

Die englische Fassung des Leviathan ist i.J. 1651, die lateinische 1668 erschienen, und Hobbes hat die letztere als eine Übersetzung der ersteren bezeichnet. Trotzdem sind mehrere Forscher zu der Auffassung gelangt, daß der lateinischen Version die Priorität gebührt, oder wenigstens daß Hobbes eine lateinische Fassung des Werkes als Skizze vor der englischen verfaßt hatte, wovon mehreres sodann in die endgültige lateinische Version eingearbeitet wurde; vgl. F. Tricaud in *Hobbes-Forschungen* (hrsg. v. R. Kosalleck und R. Schnur, Berlin 1969) 237ff.

In diesem Aufsatz werde ich die lateinische Version des Leviathan vom latinistischen Gesichtspunkt aus untersuchen, und zwar werde ich meine Aufmerksamkeit auf die Sprache und die Zitate (und Allusionen) richten; im Abschnitt über die Sprache werden uns u.a. die Anglizismen beschäftigen, aber es sei eingangs hervorgehoben, daß ihr Vorhandensein über die Priorität der englischen oder lateinischen Version nichts aussagt: da die Muttersprache des Verfassers Englisch war, sind Anglizismen sowieso zu erwarten. Was die Prioritätenfrage betrifft, stimme ich Tricaud a.O. bei, daß diese Frage insofern keine schlichte Lösung zuläßt, als bisweilen die eine, bisweilen die andere Fassung die ältere zu sein scheint. Eine genaue Untersuchung der beiden Versionen Kapitel für Kapitel und Zeile

für Zeile könnte uns erlauben festzustellen, wann die englische, wann die lateinische Fassung älter ist, und eine solche Untersuchung sollte m.E. unternommen werden; sie liegt aber ausserhalb des Rahmens dieses Aufsatzes. Ich zitiere im folgenden den lateinischen Leviathan nach der Ausgabe G. Molesworths in *Thomae Hobbes Opera philosophica quae Latine scripsit omnia*, Bd. 3 (London 1841), die englische nach dem Neudruck M. Oakeshotts (Oxford 1957).

## Zur Sprache

Was die Orthographie betrifft, seien ein paar unklassische Schreibungen notiert, die mehrmals auftreten und die somit nicht Druckfehler sind, sondern auf Hobbes selbst zurückgehen. Das Partizip (-)*mistus* für (-)*mixtus* (von (-)*miscere*) steht S. 243. 349. 496. Im ThLL 8,1079,1f. heißt es über diese Orthographie: „in codd. inde a s. VII vel VIII“, und es werden Belege aus Vulgata- und Vergil-Handschriften angeführt; F. Blatt, *Novum glossarium mediae Latinitatis* s.v. S. 595,32f. zitiert ein Beispiel. Aus derartigen mittellateinischen Quellen hat sich wohl die Schreibung ins Neulatein verbreitet. – Die Schreibung *vendicare* statt *vindicare* begegnet 236 und 425. In meiner Ausgabe von Zenos Predigten, Corp. Christ. ser. Lat. 22, S. 74ff. gebe ich mehrere Belege für diese Orthographie aus mittellateinischen und neulateinischen Texten.

In der Formenlehre bemerke ich den Genitiv *alius* 28 und 389 (*aliusmodi*); nach F. Neue & C. Wagener, *Formenlehre der lateinischen Sprache* 2 (1892) 532ff. ist er sehr selten.<sup>1</sup> – Nom. plur. *Cherubini* steht 482; Akk. Plur. *Cherubinos* 486. Nach

---

<sup>1</sup> Im Neulatein ist er dagegen häufiger, vgl. z.B. E. Swedenborg, *Festivus applausus in Caroli XII in Pomeraniam suam adventum*, ed. H. Helander, Uppsala 1985, 29.; G. Stiernhielm, *Samlade skrifter*, Lund 1973, 164.

ThLL Onomasticon s.v. S. 390,19ff. ist die Flexion des Wortes nach der 2. Dekl. selten.

Über die Syntax gibt es mehr zu sagen. Wie ich mehrfach bemerkt habe, ist der Dativus agentis im Humanisten- und Neulatein auffallend häufig (vgl. z.B. über Luther Vetenskaps-societeten i Lund, Årsbok 1983 S. 28 und 1985 S. 28, zu Lipsius Studii Clasice 25 [1988] 75). Aus dem Leviathan notiere ich 369 ...*ut Paulo ante ostensum est*. – Zweimal wird *consequi* mit dem Dat. konstruiert: 19 *Signum est antecedenti eventui eventus consequens* und 452 *Eidem doctrinae consequens est...decretum*. Vielleicht ist die Konstruktion durch *antecedere* mit dem Dat. veranlaßt. – 320f. *nisi mandatum Dei violasset (sc. Adam), potuisset in aeternum vixisse*. Ähnliche Belege für Tempusattraktion notiere ich aus Luther a. O. 1983 S. 29 und 1985 S. 30.<sup>2</sup> – Die mittellateinische Konstruktion der verba dicendi mit *quod* (+ Ind. od. Konj.) statt eines Acc. c. inf. begegnet häufig, z.B. 63 *dixerunt, quod haberet daemonem*; 285 *dictum...est, quod viderunt*; 290 *colligitur, quod...erunt*; 330 *inferri non potest, quod...ardebunt*. – Unklassische consecutio temporum findet sich außnahmsweise 132 *Instituitur civitas, quando homines...paciscuntur, ut...obedirent*. – An der folgenden Stelle wird *ut* von einem Infinitiv begleitet: 139 *sequitur, ut quibuscumque verbis separari et aliis concedi videantur, nisi potestati...renunciatum sit, concessionem nullam esse*: die Konstruktion kann als eine Kontamination von *sequi* mit einem acc. c. inf. und *sequi* mit *ut* und Konj. betrachtet werden; andere ähnliche Belege für *ut* mit dem Inf. bei D. Norberg, Syntaktische

---

<sup>2</sup> Birger Bergh macht mich darauf aufmerksam, daß diese Attraktion besonders gewöhnlich ist, wenn ein Plusquamperf. Konj. dem Inf. vorangeht, z.B. Birgitta Rev. 1 (ed. Undhagen) 10,30 ...*qui maluissent...pertulisse*; 20,4 *eciam si potuisses restitisse passioni mee*; 39,4 ...*licet potuissem...fecisse*; 5. (ed. Bergh) Int. 10,15 *potuissem...assumpsisse* (aber 16 *extimare potuisset*).

Forschungen (Uppsala 1943) 256ff. Der Indikativ begegnet mehrfach statt des Konjunktivs in indirekten Fragen, z.B. 159 *qua methodo id faciendum erat, intellexerunt*; 251 *quid faciunt, ignorant*. – Interessant und m.W. ohne Parallelen ist die Verbindung von *contingere* mit dem Ind. ohne *ut* 115 *contingit aliquando iniuriam alius, damnum, quod ab iniuria est, alius facit*. Ganz häufig sind Ablativi absoluti vom Typus *supposito* (*quod* od. *acc. c. inf.*) 114. 458. 468 (engl. Vers. S. 412 supposing), *concesso* (mit *acc. c. inf.*) 472 (engl. Vers. S. 416 granting that). – 321 steht *quam primum* als eine Konjunktion im Sinne von *ut primum*; andere Belege aus Humanisten- und Neulatein verzeichne ich Svenska Linnésällskapets årsbok 1986-87 S. 125 (aus Linné), Rivista di cultura classica e medioevale 27 (1985) 63 (aus Pirckheimer) u.a.<sup>3</sup> – 361 *Si porro quaeratur, quid, si iubeamur a principe nostro legitimo dicere, quod non credimus, obediendumne est?* Dies sieht wie eine Kontamination von indirekter und direkter Frage aus, aber wahrscheinlich ist nur die Interpunktion irreführend; zu drucken ist: *Si porro quaeratur: Quid, si...?*; vgl. 246 *Quid autem, inquiet aliquis, docendaene sunt universitates?* – 190f. begegnet zweimal der unklassische negierte Imperativ: *hoc fac vel non fac*. – Bemerkenswert ist schließlich die Tmesis 187 *Quanta autem cumque portio illa sit...*

Hobbes versucht klassisches Latein zu schreiben, und er scherzt bisweilen mit dem unklassischen Wortschatz der Scholastiker: so schreibt er S. 22 *...entitatem, intentionalitatem, quidditatem aliaque verba scholastica insignificantia*; 36 *...quando nominibus temere receptis nec quicquam significantibus utuntur, quales sunt transubstantiatio, consubstantiatio, nunc stans similesque voces scholasticorum*; 498 *essentiale, essentialitas, entitas, entitativum*. Nichtsdestoweniger ist sein eigener

---

<sup>3</sup> S. jetzt auch J. Messenius, Chronologia Sanctae Birgittae, ed. A.-M. Jönsson, Lund 1988, 74.

Wortschatz alles andere als klassisch. Hier folgt ein Verzeichnis einiger von ihm verwendeten unklassischen Wörter: 42 *adaequate* (ein Beleg aus Albertus M. im Mlat. Wb.,<sup>4</sup> ein paar bei Latham<sup>5</sup>). – 37 *aliquousque* (engl. Vers. 29 a little way). – 495 *Aristotelismus*. – 99 (und 360. 433) *coercivus* (mehrere Belege bei Fuchs & Weijers<sup>6</sup>). – 34 *conceptibilis*. – 495 *daemonologia*. – 1 *ab elastris* (engl. Vers. 5 by springs; Oxford English Dictionary [= OED] s.v. belegt das Adjektiv *elasticus* und das Substantiv *elater* seit 1651). – 481. 488 *ethnicismus*. – 19 *extemporarius* (aber *extemporalis* begegnet früh). – 238 *extravasari* 'aus den Gefäßen fließen'. – 166 (und 361. 421) *frust(r)aneus* (Verf., Vetenskaps societeten i Lund, Årsbok 1983 S. 32, 1985 S. 33 und Svenska Linnésällskapets årsskrift 1986-87 S. 130). – 22 *insignificans*. – 409 *legislativus*. – 45 *panicus terror* (panic fear, terror wird vom OED seit 1603 belegt). – 405 *pastoricus* (aus *pastor*; engl. Vers. 362 of the schoolmaster (!)). – 19 (und 81. 102. 119 usw.) *per consequens* (vgl. Verf., Vetenskaps societeten i Lund, Årsbok 1983 S. 38). – 182 *prorex* (engl. Vers. 157 viceroy; die klassische Bedeutung wäre 'Ex-König'). – 62 *realitas* (Belege bei DuCange<sup>7</sup> und Bartal<sup>8</sup>). – 133 (und 177. 180. 267 u.a.) *seorsim* (nach *coniunctim*; vgl. Verf., Vetenskaps societeten i Lund, Årsbok 1983 S. 35 und 1985 S. 35). – 337 *spiritualista*. – 140 *telescopium* (nach OED seit 1611 und 1613). – 337 *temporalista*. – Die oben verzeichneten Wörter *elastris* und *panicus* sind ja griechischen Ursprungs; Hobbes

---

<sup>4</sup> Mittellateinisches Wörterbuch, München 1959ff.

<sup>5</sup> R.E. Latham, Dictionary of Medieval Latin from British Sources, London 1975ff.

<sup>6</sup> J.W. Fuchs & Weijers, Lexicon Latinitatis Nederlandicae medii aevi, Leiden 1977ff.

<sup>7</sup> C. DuCange, Glossarium mediae et infimae Latinitatis, Paris 1883-87/Graz 1954.

<sup>8</sup> A. Bartal, Glossarium mediae et infimae Latinitatis regni Hungariae, Leipzig 1901/Hildesheim 1970.

verwendet auch andere krasse Gräzismen: 106 *athlotheta*; 422 *archicum...craticum...didacticum* (engl. Ver. 375 *archi-cal...cratical...didactical*).

Bei einer Darstellung eines neulateinischen Textes liegt die Frage nahe, ob das Latein durch die Muttersprache des Autors beeinflußt wurde. E. Löfstedt hat uns gelehrt,<sup>9</sup> bei derartigen Untersuchungen sehr vorsichtig zu sein: sowohl im Mittelalter als auch später war das Latein in ganz Europa überraschend einheitlich, und viele Ausdrücke, bei denen die Annahme des Einflusses einer gewissen modernen Substratsprache natürlich ist, tauchen auch in anderen Ländern auf. Dennoch muß der Versuch unternommen werden, und zwar besonders bei neulateinischen Texten: die gegenseitige Beeinflussung von Latein und modernen Sprachen in der Humanistenzeit und später stellt ein wichtiges Problem dar, und jeder Beitrag zu seiner Lösung ist willkommen; das hilft uns auch zu einer besseren Kenntnis des Neulateins, das immer noch ein allzu wenig erforschtes Gebiet ist.

Wenn Hobbes 167 schreibt *virtute petit legis praecedentis, non virtute potestatis summae*, liegt es nahe, Einfluß durch das englische *by virtue of* anzunehmen, zumal die englische Version 144 bietet: *the sovereign demandeth by force of a former law, and not by virtue of his power*;<sup>10</sup> aber Niermeyer<sup>11</sup> s.v. *virtus* Nr. 10 erwähnt die Bedeutung "(en parlant d'un document) validité, légalité, force de loi", und B. Bergh (Lund) macht mich auf den folgenden Beleg aus dem schwedischen Mittellatein aufmerksam: *Diplomatarium Suecanum X 65 a. 1371 (S. 51) virtute litterarum presencium*; die juristische Verwendung von

---

<sup>9</sup> E. Löfstedt, *Late Latin*, Oslo 1959, 39ff.

<sup>10</sup> Auch 206 *Decreta populi Romani, quae leges primum erant virtute residentis in populo summae potestatis*: engl. Vers. 185 *These were laws, at first, by the virtue of the sovereign power residing in the people.*

<sup>11</sup> J.F. Niermeyer, *Mediae Latinitatis lexicon minus*, Leiden 1976.



virtue (OED s.v. Nr. 9 e) und der Ausdruck *by virtue of* (OED Nr. 8 und 10 e) ist wohl eher durch den oben genannten Gebrauch des lat. *virtus* als umgekehrt veranlaßt. – Ähnlich liegen die Dinge bei dem Worte *scribillare* 'kritzeln' 3. 242 und 508, das dem engl. *scribble* entspricht (im Abschnitt der englischen Version S. 221, der der S. 242 der lateinischen entspricht, steht in der Tat *scribble*); obgleich ich sonst keine Belege für das lat. *scribillare* kenne, muß wohl das engl. *scribble* auf ein mittel- oder neulat. *scribillare* zurückgehen; da die Zusammensetzung *conscribillare* bei Varro und Catullus vorkommt, lag die Rückbildung *scribillare* sehr nahe. – 82 *Ab eadem causa proficiscitur, ut...*: engl. Vers. 67 *From the same also it proceedeth, that...*; dieselbe übertragene Verwendung von *proficisci* findet sich auch 247 *Civium inaequalitas...a voluntate summi imperantis profecta est*: engl. Vers. 226 *The inequality of subjects proceedeth from the acts of sovereign power*; die Verwendung von *proficisci* im letzteren Beleg ist dem klassischen Gebrauch recht ähnlich: Oxford Latin Dictionary (= OLD) s.v. Nr. 4 a zitiert Rhet. Her. 3,28 *...an omnis (memoria) ab natura proficiscatur*; daraus konnte sich die Verwendung an der ersteren Stelle leicht entwickeln; der Ausdruck *sequitur, ut...* ist ja klassisch. – 235 *Ab horum librorum...lectione est, quod nonnulli homines regem suum interfecerunt*: engl. Vers. 214 *From the reading...of such books, men have undertaken to kill their kings*; trotz der kausalen Verwendung von *from* im Englischen kann man nicht von einem Anglizismus sprechen: zur kausalen Verwendung von *ab* s. OLD s.v. Nr. 15. – Im letzten Beleg ist auch die emphatische Umschreibung mit *est quod* bemerkenswert; sie findet sich auch 488 *A Romanis ethnicis etiam est, quod Papae sibi sumserunt nomen Pontificis Maximi*: engl. Vers. 433 *It is also from the Roman Heathen that the Popes have received the name and power of Pontifex Maximus*; hier hat also die Umschreibung im Englischen ihre Entsprechung, aber

diese Art emphatische Umschreibung kommt in vielen modernen Sprachen vor (vgl. z.B. frz. *c'est...qui*), und in den *Idg. Forsch.* 71 (1966) 259ff. habe ich lat. Belege, und zwar von Plautus an, verzeichnet.

Es gibt andere Fälle bei Hobbes, wo englischer Einfluß in Frage kommen kann, aber die meisten stellen keine eindeutigen Anglizismen dar. Ich bespreche die in Frage kommenden Belege in der Reihenfolge, in der sie auftreten: 68 *Potentia cuiusque, universaliter sumpta...*: engl. Vers. 56 The power of man, to take it universally; weitere Belege für diese übertragene Verwendung des Verbs *sumere*: 282 *Sumitur* (scil. das Wort *spiritus*)...*aliquando pro disputatione sive inclinatione*: engl. Vers. 257 sometimes it is taken for disposition or inclination of the mind; 296 *Vox profanum in Scriptura Sacra sumitur pro eo quod est commune*: engl. Vers. 271 And the word profane is usually taken in the Scripture for the same with common; ähnlich 255; vgl. aber auch frz. *prendre* 'deuten' (Littrés Wörterbuch s.v. Nr. 38). – 105 *Quando translatio iuris mutua non est, contrahentium autem alter ius vel rem transfert...*; vgl. ält. engl. *contrahent*; dieses Wort wird allerdings nicht in der engl. Vers. benutzt, und vgl. auch dt. *Kontrahent*, schwed. *kontrahent* (seit 1655) im selben Sinne. – 170 *corpora politica*: engl. Vers. 146 bodies politic (vom OED Bd. 1 S. 964 unter IV 14 seit 1528 belegt; das frz. *corps politique* belegt v. Wartburg, Französisches etymologisches Wörterbuch Bd. 2:2 S. 1215 erst seit Montesquieu). – 466 *Locus alius qui videtur facere pro immortalitate animae naturali, ille est, ubi...*: engl. Vers. 410 Another place which seems to make for a natural immortality of the soul, is that, where...; zu dieser Verwendung von *facere* s. auch 472 *nihil tamen facit hoc pro purgatorio*, wo allerdings die engl. Vers. ein anderes Verb verwendet: 416 yet this concludeth nothing for purgatory. – 492 *semicocti Christiani*; vgl. das engl. Adjektiv *half-baked* im Sinne von 'unreif', 'unfertig',

'ungebildet', das OED s.v. seit 1621 belegt, und zwar lautet die erste Stelle *halfe-baked protestants*, was unserem *semicocti Christiani* ähnlich ist; vgl. auch dt. halbgebacken, schwed. halvdan im selben Sinne.

## Zu den Quellen

Am Ende des Leviathans gibt Hobbes ein kleines Verzeichnis einiger Bibelzitate, und zwar lautet der Titel: *Scripturae sacrae insigniora loca annotata, in Leviathane explicata aut adducta, quorum indicio multa alia se ultro oculis offerent*. Das klingt optimistisch. Weder in Molesworths lateinischer Ausgabe noch in den von mir eingesehenen englischen Versionen des Werkes ist dieser kleine Index erweitert noch werden an den betreffenden Stellen Quellenangaben der von Hobbes nicht identifizierten Zitate aus der Bibel oder aus klassischen Autoren hinzugefügt. Ich hoffe, daß in der geplanten neuen Ausgabe der lateinischen Version dem abgeholfen wird. Hier seien vorläufig einige der von mir identifizierten Zitate mitgeteilt:

43 *a iuvando iucunda*: vgl. Cic. fin. 2,4,14. – 53f. *Si Livio non credamus locutam esse bovem*: vgl. Liv. 3,10,6. – 68 *Potentiae enim natura hac in re famae similis est, eundo crescens*: vgl. Verg. Aen. 4,174f. – 208 *foedus meum inter me et te et semen tuum post te*: Gen. 17,7. – *ib. loquere tu nobiscum et audiemus; sed ne loquatur nobiscum Deus, ut non moriamur*: Ex. 20,19. – 251 *rex est filiorum superbiae*: Iob 41,25. – 261 *scrutatorem cordium*: vgl. Sap. 1,6. – 287 *apparitio vocatur angelus, quae facta est ad Agar per vocem*: vgl. Gen. 21,17. – 289 *Columba et linguae igneae in Evangelio, cum signa essent divinae praesentiae...*: vgl. Marc. 1,10 u.a. bzw. Act. (also nicht "Evang.") 2,3. – 303 *Mulier illa ab Endor, quae dicta est*

*suscitasse phantasma Samuelis per spiritum familiarem praedixitque mortem Saulis: vgl. I Reg. 28,7ff. – 326f. Corah, Dathan et Abiram vivos a terra absorptos: vgl. Num. 16,24ff. – 327 urbes Sodoma et Gomorra propter impietatem incolarum igne et sulphure e caelo consumptae erant: vgl. Gen. 19,24. – 348 rex Hezekias ab Isaiah (scil. reprehensus est), quod thesaurum regium ostendisset legatis Babylonicis: vgl. IV Reg. 20,12ff. – 355 Servator noster duodecim elegit apostolos, qui sedebunt super duodecim thronos et iudicabunt duodecim tribus Israelis: vgl. Matth. 19,28. – 356 Leprosos...extra castra Israelis custodiri iubebat lex: vgl. Num. 5,2. – 382f. Servator noster apostolis et discipulis mandatum dedit, ut praedicarent regnum Dei appropinquare; ut nationes omnes docerent et credentes baptizarent; ut ubi non reciperentur, pulverem eius civitatis pedibus suis excuterent: vgl. Luc. 10,9-11 + Matth. 28,19. – 383 Emisit illos Christus sicut oves ad lupos: vgl. Matth. 10,16. – 420 tota contentio est de lana caprina: vgl. Hor. epist. 1,18,15 (vgl. A. Otto, Sprichwörter der Römer 73f.). – 423 sacerdotem summum Abiatharum deposuit rex Solomon: vgl. III Reg. 2,27. – 440 legem docuisse non ut Scribae, sed ut qui haberet auctoritatem: vgl. Matth. 7,29. – 451 attenti spiritibus deceptoribus et doctrinis daemoniorum; per hypocrisin falsiloquorum, quorum conscientia est cauterisata: vgl. I Tim. 4,1-2. – 473 ...nisi prius reddiderit ultimum quadrantem: Matth. 5,26. – 502 iterum ad Troiam magnus mittetur Achilles: Verg. ecl. 4,36.*

## Zum Texte

In der Hoffnung, daß eine neue Edition des lateinischen Leviathan bald erscheint,<sup>12</sup> seien vorläufig zum Schluß einige

---

<sup>12</sup> Oxford University Press teilt mir mit, daß Dr. Noel Malcolm, London, eine neue Ausgabe plant.

(Druck)Fehler in Molesworths Ausgabe korrigiert: S. 37 Z. 11 ist *consequentiarum nominum* statt *consequentarium nominum* zu drucken (vgl. engl. Vers. 29 consequences of names); 114,8 *ab initio* statt *ad initio*; 143,23 *saltem* statt *sautem*; 193,6 *resipiscite* statt *recipiscite* (da diese Schreibung mit *c* statt *s* einmalig ist, wird sie nicht durch assibiliierte Aussprache von *c* vor vorderen Vokalen zu erklären und beizubehalten sein); 207,7 *Leges positivae* statt *Lege positivae*; 215,17 *formidabiles multis fiunt* statt *formidabiles multus fiunt*; 234,14 *dominium civitatis* statt *dominium, civitatis*; 238,16 *perrumpat sanguis* statt *perrumpat sanguinis* (der von mir in *Arctos* 18 [1984] 41 belegte mittellateinische Nom. Sing. *sanguinis* ist dem Hobbes nicht zuzutrauen); 245,13 *coniugalis* statt *congugalis*; 464,3 *administrandum* statt *administrandum*; 497,2 *regulam* statt *regulum*.